



Medieninformation

Greifswalder Theologe veröffentlicht Kongressband zur Reformation

Universität Greifswald, 27.10.2017

Pünktlich zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation am 31. Oktober 2017 wird der Greifswalder Theologe Heinrich Assel, gemeinsam mit Anselm Steiger (Universität Hamburg) und Axel E. Walter (Universität Vilnius) den Kongressband "Reformatio Baltica - Kultureinwirkungen der Reformation in den Metropolen des Ostseeraums" veröffentlichen.

Die Forschungsbeiträge dieses 1.060 Seiten umfassenden Bands erkunden die vielfältigen Kulturwirkungen der Reformation in den städtischen Zentren am *mare balticum*. In den Blick genommen werden diejenigen Städte im Ostseeraum, die aufgrund ihrer politischen, ökonomischen und nicht zuletzt geistig-kulturellen Bedeutung im Laufe des 16. bis 18. Jahrhunderts Metropolfunktionen besaßen oder zunehmend erlangten. Dazu gehören etwa Städte wie Lübeck, Rostock, Greifswald, Stettin, Danzig, Königsberg, Vilnius, Riga, Reval, St. Petersburg und die kulturellen Zentren im skandinavischen Bereich wie beispielsweise Uppsala, Stockholm, Lund, Malmö oder Kopenhagen.

In den Beiträgen wird der Frage nachgegangen, welche Faktoren diese Metropolbildungen begünstigten. Zudem werden Formen und Wege kultureller Transfers im Ostseeraum näher untersucht. Dies erfolgt jeweils vor dem Hintergrund der heterogenen Wirkungen, welche die Reformation rund um die Ostsee in den städtischen Kulturen des 16. bis 18. Jahrhunderts hervorbrachte. Sozial-, wirtschafts-, literatur-, theologie- und frömmigkeitshistorische Aspekte werden in dem Band genauso berücksichtigt wie die Kunst-, Architektur-, Musik- und Bibliotheksgeschichte. Die komparatistische Metropolforschung und die Kulturtransferforschung im frühneuzeitlichen Ostseeraum ist ebenso Thema wie die Mediengeschichte des reformatorischen Erbes und die theologische Reformationstheorie.

Der Internationale Kongress *Reformatio Baltica. Kulturwirkungen der Reformation in den Metropolen des Ostseeraums*, der vom 9. bis zum 13. September 2015 in Vilnius stattfand, widmete sich der Ostsee als Erinnerungsraum der Reformation, insbesondere als Raum herausragender Gedächtnisorte lutherischer Reformationen.

Die über 60 Autorinnen und Autoren des Kongressbandes (darunter sechs Wissenschaftler der Universität Greifswald) vertreten die einschlägigen kulturhistorischen und theologischen Disziplinen angemessen und stammen aus sämtlichen Ostseeanrainerstaaten, aus Deutschland, Polen, Dänemark, Schweden, Finnland einschließlich der drei baltischen Republiken und Nordwest-russlands sowie aus Italien, Kanada und den USA.

Weitere Informationen

[Zum Kongressband](#)

Der Kongressband wird am 6. Dezember 2017 von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr am [Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald](#), einem Hauptsponsor des Kongresses, präsentiert.

[Medieninfo als PDF](#)

Ansprechpartner an der Universität Greifswald

Prof. Dr. Heinrich Assel

Theologische Fakultät

Am Rubenowplatz 2/3

17489 Greifswald

Telefon 03834 420 2503

assel@uni-greifswald.de